



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Real-Schematismus**

**Diözese <Paderborn>**

**Paderborn, 1913 nachgewiesen**

Dekanat Büren.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

## 8. Dekanat Büren.

(Teil des Kreises Büren.)

Der Bezirk des Dekanats Büren gehörte stets zum Bistum Paderborn. Das Dekanat wurde 1832 gebildet aus den 14 Pfarreien, die es noch jetzt umfaßt. Der erste Dekant war Pfr. Lauskötter in Brenken.

### Erster Definiturbezirk.

#### 1. Brenken.

Die Pfarrei wird zu einer der ältesten im Paderborner Lande gehören, da die Kirche karolingische Teile zu enthalten scheint. 1220 wird ein Tetmarus sacerdos de Breinken, 1312 ein Nicolaus plebanus in Brenken genannt. Die vorhandenen Akten reichen nur bis ins 17. Jahrh. zurück. — Kirchenbücher seit 1755.

Pfarrbezirk zählt 1521 Kath., 5 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**A. Brenken**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 983 Kath., 4 Prot., 8 Jud.; Schloß Erpernburg (1,1 km, 50 S.); 2 Forsthäuser (bis 5 km).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Bischöfl. Koll. altern. mit Patr. Freiherr von und zu Brenken auf Erpernburg. — 2. Kaplaneist. ad s. Nicol.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Kilian. (1100–1150), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Taufstein und gotischer Flügelaltar (15. Jahrh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm: polit. Gem. Brenken und Ahden. — 2. Schloßkap. auf Erpernburg. — 3. Kap. auf dem Loretoberge (1648). Hl. Messe in beiden Kap. gelegentlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1861) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 50 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Brenken und Ahden. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 3,7 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Brenken (ohne Ahden). — 3. Küstereihaus, vom Pfr. bewohnt. Baupfl.: Polit. Gem. Brenken und Ahden.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 208 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (85), Xaverius- (50) Verein; Jungfr.-Kongr. (80); Volks-Verein (107).

#### B. Filiale Ahden.

Begr. Anfang des 13. Jahrh.; zunächst Gottesdienst von Böödeken aus bis zur Aufhebung des Klosters; seit 1849 eig. Geistl.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1910.



Filialbezirk zählt 528 Kath. und umfaßt

**Uhdn**, Sitz des Vikars, Dorf, Post Brenken, Bahn; 2 Gehöfte (bis 3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (bisher Kaplanei genannt).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1911/12). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) nahe der Kap., in gutem Zustande; 10 (4 heizb.) Räume und Ökonomiegebäude; Garten 75,71 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 119 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. — Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (50), Xaverius- (13), Volks- (34) Verein.

## 2. Büren.

Gegr. 1195 durch die Edelherrn Bertold und Detmar von Büren, als sie mit Hilfe des Bischofs Bernard II. von Paderborn die Stadt befestigten und diesem als Lehen übergaben.

Pfarrbezirk zählt 3033 Kath., 177 Prot., 63 Jud., 6 Diss. und umfaßt **Büren**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Büren i. W.), Bahn; 6 Einzelhöfe (bis 3 km, 42 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. Kgl. und städt. Patr. altern. (Die Stelle ist zusammengelegt aus mehreren mittelalterlichen Stiftungs-Benef.; Verpfl. zum Unterricht im Lr.-Sem. durch den Staat abgelöst.)

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Nicol. (Anfang 13. Jahrh.), in gutem Zustande, doch der Dekoration bedürftig. Baupfl.: Stadt, die nach eig. Anerkennung vom Jahre 1854 alle kirchl. Lasten zu tragen hat, soweit nicht eig. Fonds vorhanden. — 2. Seminark. ad B. M. V. immac. (alte Jesuitenk.; 1754/57), mit Ssmum. — 3. Kirche ad ss. Ap. Petr. et Paul. in Holthausen (Kirche des ehemal. Zisterzienserinnenkl.; das Kloster gegr. 1243 von dem Edelherrn von Büren, säkularisiert 1803, seit 1811 im Besitz des Freiherrn von Brenken-Erpernburg als Försterwohnung). — 4. Kap.: a) ad ss. Sacram. (1337; erneuert 1720); jeden Donnerstag und in der Fronleichnamsoktav täglich stiftungsgemäß vom Kaplan hl. Messe; b) ad s. Cruc. auf dem „Kalvarienberge“ (1657 an Stelle eines alten, von einem Kreuzfahrer errichteten Kreuzfisses); von der Stadt dorthin 7 Fußfälle. Unterhaltungspfl.: Haus Bürener Fonds.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1891) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer, Anbau mit Waschküche, Stallung und Wirtschaftsräumen; Hofraum und Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Stadt. — 2. Kaplaneihaus (1903), in gutem Zustande, 9 heizb. Zimmer; Hausgärtchen 1 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 600 m von der Kirche.



Schulen: 12 Kl. (5 für Knaben im Sem.), 584 Kdr., 2 Lr., 5 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Bewerb. Fortbildungssch., 59 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. kath. Rektoratsch., 60 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Lr. — Kgl. kath. Lr.-Sem. (mit Internat) 100, Präparandenanstalt, 110 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch die geistl. Lr. — Kath. Prov.-Taubstummenanstalt (nur Externat), 85 Kdr., 7 Lr., 3 Lrin. Rel.-Unt. durch die Lehrpers.

Anstalten: St. Nikolaushosp. (40–45 Plätze); 7 Vinzentin.-Paderborn. Eigent. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Rosenkranz- (1200), Skapulier- (900) Br.; III. Orden (60); Bonifatius- (700), Xaverius- (10), Kindheit-Jesu- (200), Gesellen- (47), Arbeiter- (44), Jüngl.- (100), Vinzenz- (12/23), Elisabeth- (180), Albertus-Magnus- (10), Volks- (140), Borromäus- (105) Verein.

### 3. Hegensdorf.

Wahrscheinlich gegr. von Corvey aus. Seit Anfang 14. Jahrh. Wallfahrt zum hl. Kreuz. 1654 ein Pfr. genannt, vorher pastoriert von den Klöstern Böödeken oder Dalheim. — Kirchenbücher seit 1711.

Pfarrbezirk zählt 570 Kath., 7 Prot. und umfaßt

**Hegensdorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Bahn Büren i. W.; 481 Kath., 7 Prot.; Keddighausen (2 km, 60 S.); Dkenthal (2–3 km, 29 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Vit. (1554/56), in gutem Zustande. Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1798) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Räume. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 135 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (81); Rosenkranzbr. (306); Bonifatius- (300), Xaverius- (10) Verein; Jüngl.-Kongr. (71); Jungfrauenbund (58); Volks-Verein (78).

### 4. Siddinghausen.

Ein Pfr. im 15. Jahrh. genannt. — Kirchenbücher seit 1802.

Pfarrbezirk zählt 794 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Siddinghausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 441 Kath., 1 Prot.; Weine (mit eig. Vermög.-Verwaltg.; 2,5 km, 353 S.); 3 Gehöfte (bis 2 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (erneuert 1723). Baupfl.: die polit. Gem. Siddinghausen ( $\frac{2}{5}$ ) und Weine ( $\frac{2}{5}$ ). — 2. Kap. ad s. Mich. Arch. in Weine (1836), mit Ssmum.; Sonntags hl. Messe durch Franziskaner, wöchentlich zweimal (ohne Verpfl.) durch den Pfr.



Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1814), sehr schlecht, ein neues wird gebaut. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küsterhaus.

Friedhof: a) in Siddinghausen: Kommunal; an der Kirche; b) in Weine: Kirchl.; an der Kap.

Schulen: Je 2 Kl., 101 bezw. 75 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. in Siddinghausen bezw. 1 Lr. in Weine. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (34); Rosenkranzbr. (250); Bonifatius- (135), Xaverius-, Volks- (110), Borromäus- (12) Verein.

## 5. Steinhausen.

Begr. vor 1200. — Kirchenbücher teilw. seit Anfang des 18. Jahrh.

Pfarrbezirk zählt 1150 Kath. und umfaßt

**Steinhausen**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Büren), Bahn; 1020 Kath.; Eickhoff (4 km, 130 S.); mehrere Gehöfte (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Ant. Ab. (erweitert 1910). — 2. Kap. ad s. Aloys. in Eickhoff (1909); wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg auf dem Kirchhof.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1896/97) bei der Kirche; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin.; in Eickhoff: 1 Kl., 30 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. für Knaben (im Winter).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Kreuzweg- (200), Armenseelen-Verein; Ill. Orden; Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.- (60) und Jungfr.- (100) Kongr.; Volks- (80), Borromäus- (60) Verein; außerdem lose Vereinigung der Mütter und Männer.

## 6. Weiberg.

1752 abgetrennt von Siddinghausen; fundiert durch Moritz von Büren beim Eintritt in den Jesuitenorden. — Kirchenbücher seit 1752.

Pfarrbezirk zählt 1204 Kath., 12 Prot., 8 Jud. und umfaßt

**Weiberg**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Ringelstein (Kr. Büren); 501 Kath., 8 Jud.; Barkhausen (2,5 km, 143 S.); Frankenbach (2 km, 18 S.); Harth (1,6 km, 375 S.); Molenschen (2,6 km, 25 S.); Multhäuper Hammer (4,6 km, 18 S.); Ringelstein (2,1 km, 73 S.); Domäne Bolbregen (2,5 km, 10 S.); Winkel (2 km, 17 S.); mehrere Einzelhäuser (bis 3,5 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Lrst. verbunden.



Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Brigitt. (1752). Baupfl.:  $\frac{2}{3}$  Fiskus,  $\frac{1}{3}$  die polit. Gem. Weiberg, Barkhausen und Harth. — 2. Drei Kap.: a) ad B. M. V. in Barkhausen; wöchentlich hl. Messe (10 Stiftsm.); b) ad s. Lucam in Harth (1717); wöchentlich hl. Messe (5 Stiftsm.); c) ad B. M. V. de perp. succ. in Ringelstein (1902; Eigent. der Fam. Kleine). — In Weiberg an Stelle einer 1752 abgebrochenen Kap. eine Bildsäule der hl. Agatha.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1752) bei der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: Je 2 Kl., 125 bezw. 149 Kdr., 1 Lr., 1 Lrn. in Weiberg bezw. Harth; in Barkhausen: 1 Kl., 28 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (400); Rosenkranzbr. (480); Ill. Orden (25); Bonifatius= (204), Xaverius= (174), Kindheit-Jesu= (94), Volks= (114), Borromäus= (27) Verein.

## 7. Wewelsburg.

Ursprünglich Pfarrk. in Kloster Böödden; 1599 bestimmte Fürstbischof Dietrich, daß die Mönche in Wewelsburg selbst Gottesdienst halten sollten; 1656 wurde ein Mönch als Pfr. designiert, dem noch 14 aus Böödden folgten, ferner seit 1807 ein Exkonventuale, dann Weltgeistl. — Kirchenbücher seit 1656.

Pfarrbezirk zählt 898 Kath. (im Sommer an 12 Polen), 16 Prot. und umfaßt

**Wewelsburg**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 850 Kath.; Altböödden (4 km, 20 S.); Klostersgut Böödden (3 km, 12 S.; 837 ward hier ein Benediktinerinnenkl. gegr., das 1409 an Augustinermönche überwiesen ward; aufgehoben 1803); Graffeln mit Bahnhof Wewelsburg (2 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. (Pfarrgehalt aus Dotation Böödden zahlt Reg.-Hauptkasse Minden). — 2. Kaplaneist. (Kuratsfründe; Gehalt zahlt nach Vertrag von 1843 die polit. Gem.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere seit 1908 mit 1. Lrst. organisch verbunden. Gehalt für den Küster zahlen polit. und kirchl. Gem. ungefähr zur Hälfte, für den Organisten polit. Gem.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jodoc. (1599, erweitert 1884); nicht ausreichend. Baupfl.: Polit. Gem. (Prozeß gegen Fiskus — Inkorporation Böödden — verloren). Reliquien vom hl. Meinolphus und Liborius. — 2. Kap. ad s. Meinolph. bei Böödden (1857); jährlich einige hl. Messen (ohne Verpfl.). — 3. Oratorium auf Böödden (wie vorhin). Die alte Klosterk. ad s. Meinolph. fast ganz zerfallen, ebenso eine uralte Kirche ad s. Martin. auf dem Kirchberg.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus in der 1123 erbauten Burg Wewelsburg (1907 restauriert) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 50 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; kleiner Garten. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.



Schulen: 4 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (170); III. Orden (40); Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jünger- (100) und Jungfr.- (102) Kongr.

## Zweiter Definiturbezirk.

### 1. Boke.

Die Pfarre bestand schon, als 836 die Gebeine des hl. Landelin von Cambrai übertragen wurden; sie war Mutterpfarre von Delbrück, Hörste, Thüle, Verne. 1836 große Gedächtnisfeier. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 2992 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**A. Boke**, Pfarrsitz, Bauerschaft (zerstreut bis 6 km), Post (bei Salzkotten), Station Delbrück oder Salzkotten; 978 Kath.; Anreppen mit Leste (2–5 km, 575 S.); Bentfeld mit Heddinghausen (5–8 km, 554 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: altern. Graf von Fürstenberg-Herdringen und Freiherr von Ketteler-Thüle. — 2. Kaplaneist. mit benef. b. Annacl. et s. Ant. Erem. (1492 durch die Herren von Hörde auf Burg Boke gestiftet, später an die Pfarrk. übertragen).

Küster- und Organistenstelle getrennt; Kantoramt vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Landelin. (12.–13. Jahrh., erweitert 1890; enthält Arm des hl. Landelin). Baupfl.: die 5 polit. Gem. Boke, Anreppen, Bentfeld, Mantinghausen und Schwelle. — 2. Kap. ad s. Dionys. in Bentfeld (1865); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe durch einen Franziskaner; am 1. Aug. und 9. Okt. stiftungsgemäß Hochamt durch den Pfr. von Boke und den Vikar B. M. V. in Delbrück; wochentags zuweilen hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1910) bei der Kirche; 16 (13 heizb.) Räume; um das Haus herum ca. 15 ha Garten, Acker, Wiese, Weide, Wald. — 2. Kaplaneihaus, in befried. Zustande; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 5,3 ar. — 3. Küsterhaus, in genügendem Zustande; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: überall die 5 polit. Gem.

Friedhof: Kommunal (Eigent. der 5 polit. Gem.); 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 197 Kdr. 1 Lr., 2 Lrin.; in Anreppen bezw. Bentfeld: je 2 Kl., 105 bezw. 121 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Anna-Joseph-Br.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks-Verein; Borromäus-Verein in Boke und Anreppen (84 bezw. 35).

### B. Filiale Holsen.

1864 Schulvikarie bis 1876, dann period. Gottesdienst von Boke, Verne, Verlar; 1899 eig. Geistl. — Keine Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 550 Kath., 1 Prot. und umfaßt die Gem. Schwelle, darin

**Holsen**, Sitz des Vikars, Post, Station Geseke (7,5 km); Schwelle und Winkhausen.



Geistliche Stellen: Vikariest. (Kommende Si. Phil. Neri et B. M. V. mit 36 Stiftsm.).

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Kirche ad s. Phil. Neri (1910). Baupfl.: Polit. Gem. Schwelle.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898); Hausgarten 17,5 ar. Baupfl.: Polit. Gem. Schwelle.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 115 Kdr., 1 Vr., 1 Uin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vikar und die Lehrpers. Pfr. von Boke ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranzbr.; III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-Verein.

### C. Filiale Mantinghausen.

Erster Gottesdienst 1767 durch Franziskaner aus Geseke, seit 1812 Schulvikarie, seit 1885 selbständige Vikarie. — Seit 1910 Tauf- und Kommunionbücher.

Filialbezirk zählt 330 Kath. und umfaßt

**Mantinghausen**, Sitz des Vikars, Post, Station Salzkotten; 330 Kath. [Ex usu werden noch ca. 270 Kath. aus den Pfarreien Boke, Delbrück, Westenholz, Hörste (bis 4 km) pastoriert.]

Geistliche Stellen: Vikariest. (1812 als Schulvikarie gegr.).

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1909). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (die frühere Schulvikarie), in schlechtem Zustande, 7 Min. von der Kirche; kleiner Hausgarten. Unterhaltungspfl.: die 16 Kolone von Mantinghausen.

Friedhof: wird von der polit. Gem. nahe bei der Kirche angelegt.

Schulen: 1 Kl., 82 Kdr. (30 Gasttschl. aus Gem. Boke), 1 Vr. Schulplanmäßiger Katech.-Unt. durch den Vikar. Pfr. von Boke ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (33).

## 2. Hörste.

Die Pfarrei gehörte anfangs zu Boke; 1257 ein Pfr. Henricus genannt. — Kirchenbücher seit 1644 (anfangs unvollständig).

Pfarrbezirk zählt 1891 Kath., 1 Prot., 2 Jud. und umfaßt

**A. Hörste**, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Urnsberg), Station Ehringhausen (für Güter Lippstadt); 127 Kath., 1 Prot.; Bahrenecke (1 km, 80 S.); Dedinghausen (bis 5 km, 54 S.); Garfeln (bis 4 km, 249 S.); Herlar (1,5 km, 57 S.); Mettinghausen (bis 5 km, 255 S.); Öchtringhausen (3 km, 89 S.); Rebbeke (bis 6 km, 200 S.); Sandberg (0,5 km, 69 S.); Süderheide (1,5 km, 71 S.); Westheide (2 km, 96 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1849).

Küster- und Organistenstelle durch Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Martin. Ep. (13. Jahrh., 1889 erweitert durch 2 Seitenkap. und Sakristei). Baupfl.: Kirchl. Gem. (mit Verlar), für den Turm die polit. Gem. Bemerkenswert das sehr defekte



Mittelstück eines Flügelaltars mit Gemälde von Bert van Lon und ein Sakramentshäuschen, ca. 300 Jahre alt. — 2. Kap. ad s. Jos. in Garfeln (1894); 8 Stiftsm. (durch den Pfr.). — 3. Oratorium mit Ssmum. im Schwesternhause (1905); wöchentlich hl. Messe.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus nahe der Kirche, in ordentlichem Zustande; 9 heizb. Räume; Vorgarten 4 ar, Gemüsegarten 6 ar; Ökonomiegebäude. Baupfl.: Polit. Gem. (mit Verlar). — 2. Kaplaneihaus in gutem Zustande; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (ohne Verlar). — 3. Küstereihaus (1810) in ordentlichem Zustande; Hausgarten 15 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (mit Verlar).

Friedhof: a) alter Friedhof: kirchl.; um die Kirche; b) neuer: kommunal; 80 Schritt von der Kirche.

Schulen: 5 Kl. (Halbtg), 264 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Anstalten: Siechenhaus (auch für Waisen) mit ambul. Krankenpfl.; 8 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (577); Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu-Verein; Jüngl.- (110) und Jungfr.- (120) Kongr.; Volks- (65), Borromäus-Verein.

### B. Filiale Verlar.

Seit 1782 Gottesdienst an Sonntagen; 1790 Schulvikarie; 1884 selbständige Vikarie mit eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Taufbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 547 Kath., 1 Prot. und umfaßt

**Verlar**, Sitz des Vikars, Post, Station Geseke (5 km).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav. (1856—58). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) nahe der Kirche; 9 heizb. Räume; Hausgarten 22,4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 131 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Hörste ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (360); Lebend. Rosenkranz (165); Br. U. L. Frau von der immerwähr. Hilfe (447); III. Orden (10); Bonifatius- (96), Kaverius- (14) Verein; Jüngl.-Kongr. (53); Volks-Verein (52).

### 3. Niederntudorf.

In dem Archidiaconatsverzeichnisse des 15. Jahrh. als Pfarrei bezeichnet. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 797 Kath., 3 Prot., 4 Jud. und umfaßt

**Niederntudorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Tudorf.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrst. organisch verbunden.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.



Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Matth. Ap. (1857). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1831, 1907 erweitert) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 5,9 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 163 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (145); Lebend. Rosenkranz (150); III. Orden (70); Bonifatius= (90), Xaverius= (50), Borromäus= (12), Volks= (91) Verein.

#### 4. Oberntudorf.

Wohl schon selbständige Pfarre, als es 1231 dem Archidiaconat des Dompropstes zugeteilt ward; mit Niederntudorf bis 1736 stets von einem Pfr. verwaltet (1482 Pfr. Theodor Gerden; 1652 Jod. Kappius pastor in utroque Turpe). — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 500 Kath., 7 Prot. und umfaßt

Oberntudorf, Dorf, Post Niederntudorf, Station Tudorf; 436 Kath.; Ellingsen (2,5 km, 21 S.); Espenfeld (2 km, 29 S.); Wildsöden (2,5 km, 21 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Georg. (12. Jahrh.; der Turm 1659 durch Blitz, das Dach 1839 durch Feuer zerstört; 1898 gründliche Restauration; 1908 Ausmalung). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1804, erweitert 1887 und 1909) nahe der Kirche; 14 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 12,3 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 143 Kdr. (6 Gastshl.; die Stadt Salzkotten zählt je 10 Mk.), 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); III. Orden (25); Bonifatius= (316), Xaverius=, Volks= (52) Verein.

#### 5. Salzkotten.

Die Pfarrei ist unter dem Namen Bielsen (Billisen) sehr alt; als 1247 Salzkotten besetzt worden, übertrug Bischof Simon die Pfarrgerechtsame von dem benachbarten Bielsen dorthin (Pfr. Joachim). — Kirchenbücher seit 1637 (anfangs lückenhaft).

Pfarrbezirk zählt 2977 Kath., 100 Prot., 88 Jud., 1 Griech.-Kath. (im Sommer noch ca. 60 Polen) und umfaßt

A. Salzkotten, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2407 Kath., 89 Prot., 85 Jud., 1 Griech.-Kath.; Berglar (1 km, 18 S.); Gut Bosenholz (4 km, 40 S.); Rittergut Dreßburg (1 km, 71 S.); Widdey (bis 4 $\frac{1}{2}$  km, 47 S.); Feldmark (bis 4 km, 133 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher in Urkunden oft Vikarie). — Früher 6 Benef., wovon 3 (ad s. Joan. Bapt. decoll., Mart. Ep., Cath. M.) zur Pfarrei, 3 (ad s. Cruc., B. M. V., Nic. Ep.) zur Kaplanei gezogen wurden; in alter Zeit einzeln besetzt mit Verpfl. zum Chordienst.



Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit 1. Erst. verbunden.

Kirchen- und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. decoll. (um 1250), in gutem Zustande. Baupfl.: zweifelhaft (seit 20 Jahren von kirchl. Gem. geübt); für den Turm: Stadt. Bemerkenswert ein bronzenener Kronleuchter und an der äußeren Ostseite ein sog. Armenseelenleuchter. — 2. Klosterk. ad ss. Cor. Jesu der Franziskanerinnen (1871, erweitert 1903) mit eig. Geistl. — 3. Kap. ad s. Libor. (1902) außerhalb der Stadt (wohl an der Stelle der alten Bielser Pfarrk.); jährlich mehrmals hl. Messe (ohne Verpfl.). — 4. Oratorium mit Ssmum. im Pensionat (1898) und Krankenhaus (1901); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl. für die Pfarrgeistl.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Ende 18. Jahrh.) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 heizb. Räume nebst Küche und Scheune; Garten 20 ar. Baupfl.:  $\frac{4}{5}$  polit.,  $\frac{1}{5}$  kirchl. Gem. (lastete bis vor kurzem auf Upsprunge, mit 3000 Mk. abgelöst). — 2. Kaplaneihaus mit Stallung, Scheune und Hofraum, Garten 20 ar, in gutem Zustande, nahe der Kirche. Baupfl.: kirchl. Gem. — 3. Küstereihaus mit kleinem Garten. Baupfl.: wie Pfarrhaus. — Der Kirche gehört ein Haus an der Hauptstraße, das an die Stadt für Rektoratsch. und Wohnung des Rekt. vermietet ist (Stadt solange Baupfl.). — Der Rekt. des Klosters hat Haushaltswohnung vom Kloster.

Friedhof: Städt.; 300 m von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 346 Kdr. (1 Gastkind aus Berne, 10 Mk.), 3 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 50 kath. Schlr. Rel.-Unt. beabsichtigt. — Städt. kath. Rektoratsch., 46 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den geistl. Rekt. — Landw. Kreis-Wintersch., 85 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. — Haushaltswohnsch. im Pensionat.

Anstalten: Mutterhaus der Franziskanerinnen, ca. 230 Schw. (davon 7 für ambul. Krankenpfl.), Novizinnen und Postulantinnen. — St.-Josephs-Krankenhaus (1870; 32 Plätze); 12 Schw. Eigent. des Mutterhauses. — Marienpensionat mit Haushaltswohnsch. für 60–70 Mädchen; 15 Schw. Eigent. des Mutterhauses. — Bewahrsch., 40 Kdr.; 1 Schw. — Städt. Armenhaus (zurz. unbenutzt).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); III. Orden (98); Bonifatius- (55), Xaverius- (41), Michaels- (12), Kindheit-Jesu- (120), Gefellen- (40), Vinzenz- (15), Elisabeth- (51), Volks- (150), Borromäus- (149), Albertus-Magnus- (40) Verein.

### B. Filiale Upsprunge.

Als Siedlung sehr alt; kirchl. zunächst zur Pfarrei Vielsen gehörig, dann mit Salzkotten verbunden; Kap. ad ss. Petr. et Paul. Eig. Geistl. seit 1907; Sonntagsgottesdienst seit 1897 von Salzkotten; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher (für Taufen und Beerdigungen) seit 1907.

Filialbezirk zählt 578 Kath., 11 Prot., 5 Jud. und umfaßt

Upsprunge, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Bahn Salzkotten; Mackeloh (bis 2,5 km, 11 S.); auf der Frieht (1 km, 17 S.); Gut Wulfsthal (3 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Petr. (1895), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.



Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1906) bei der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Zimmer; Garten 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 150 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 109 Kdr. (4 Gastšl. aus Salzkotten), 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Salzkotten ist Ortsšulinsp.

Bereine: Volks= (65), Bonifatius=, Xaverius=, Kindheit=Jesu= und Borromäus=Verein an Salzkotten angegliedert.

## 6. Thüle.

Wahrscheinlich 1572 abgepfarrt von Boke; vorher wohnte ein Kaplan dort. — Kirchenbücher seit 1640.

Pfarrbezirk zählt 1650 Kath., 1 Prot. und umfaßt

A. Thüle, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Salzkotten oder Scharmède (6 km); 1000 Kath., 1 Prot. (ca. 20 Ausbauer bis 4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Pfr. in Boke.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (älterer Teil 1020, erweitert 1898). Bemerkenswerte neue Flügelaltäre und 2 Sandsteingruppen. Baupfl.: Kirchl. Gem.; für den Turm: Polit. Gem. — 2. Oratorium auf dem von Ketteler'schen Gut.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1828) nahe der Kirche; 8 (4 heizb.) Räume; Hausgarten und Baumhof je ca. 12 ar.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 200 Kdr., 1 Lr., 2 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsšulinsp.

Bruderschaften und Bereine: Lebend. Rosenkranz (75); III. Orden; 2 Armenseelen= (200), Bonifatius= (20), Xaverius= (28) Verein.

### B. Filiale Scharmède.

Seit 1891 eig. Geistl.; vorher period. Gottesdienst von Thüle aus; mit eig. Vermög. verwaltg., aber zur Unterhaltung des Turmes in Thüle mitverpflichtet. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 644 Kath. und umfaßt

Scharmède, Sitz des Vikars, Dorf, Post Thüle, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1906). Baupfl.: Polit. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) 300 m von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (8 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 135 Kdr. (10 Gastšl. aus Elsen, Salzkotten und Thüle), 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. von Thüle ist Ortsšulinsp.

Bruderschaften und Bereine: III. Orden (120); Bonifatius=, Xaverius=Verein.



## 7. Berne.

Gehörte zu Biessen und Salzkotten; seit etwa 1340 eig. Pfarrei; 1625 der 10. oder 11. Pfr. genannt. Altes Gnadenbild der „Trösterin der Betrübten“, dessen Verehrung besonders durch Fürstbischof Ferdinand II. und Wilhelm Anton befördert ward; letzterer rief die jährliche Prozession von Paderborn ins Leben. — Kirchenbücher seit 1681.

Pfarrbezirk zählt 1362 Kath., 8 Prot., 5 Jud. und umfaßt

**Berne** (Groß-Berne), Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn Salzkotten; 769 Kath., 5 Jud.; ferner Enkhausen (bis 3 km, 369 S.); Klein-Berne (bis 3 km, 56 S.); Bernerholz (bis 3 km, 170 S.), dazu ein Gut.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (gegr. 1673 durch Fürstbischof Ferdinand II.).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Or. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Barthol., verbunden mit Wallfahrtsk. ad B. M. V. consol. afflicto (erbaut gegen 1200, dreimal erweitert 1655/56, 1768, 1902). Baupfl.: kirchl. Gem.; für den Turm: Polit. Gem. — 2. Kap., gen. zum „Brünneken“ (1851 an Stelle einer älteren); im Sommer ca. fünfzehnmal hl. Messe. — 6 Stationshäuschen zu Ehren der Mutter Gottes (1679).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1896) bei der Kirche; 12 (5 heizb.) Räume; Scheune und Stallung; Hausgarten 5 ar. — 2. Kaplaneihaus (1895); Hausgarten 5,2 ar. — 3. Küstereihaus (1903). Baupfl.: überall polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 291 Kdr., 2 Or., 2 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Kaplan und die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Armenhaus. Eigent. der polit. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden; Rosenkranz-, Sieben-Freuden-, Herz-Mariä-Br.; Bonifatius- (130), Kindheit-Jesu- (240), Vinzenz- (30), Volks- (146), Borromäus- (52) Verein.